



# MEMORANDUM

**von:** Schiedsrichterkommission  
Ressort Grossfeld SKRG  
Ressort Ausbildung SKRA

**Datum:** 1. September 2019

**geht an:** Schiedsrichter G1 swiss unihockey  
Vereine/Trainer Nationalliga/U21A M

## Saisonschwerpunkte Schiedsrichter G1 2019-2020

---

**Gültigkeit:** Saison 2019-2020

**Zweck:** Die Saisonschwerpunkte sind eine Kurzzusammenfassung zentraler und aktueller Anliegen aus den Bereichen Spitzenschiedsrichter, Schiedsrichterausbildung, Observation und Sport (inkl. Auswahlen und Ausbildung).

Die Saisonschwerpunkte sind bewusst einfach und übersichtlich gehalten. Während der Saison 2019-2020 soll von allen Involvierten ein spezielles Augenmerk auf diese Punkte gelegt werden und eine konstruktive Auseinandersetzung und Weiterentwicklung stattfinden.

### «Körper vor Ball»

Die Spieler werden so ausgebildet, dass bei einem freien Ball zuerst der Zweikampf gewonnen und dann der Ball kontrolliert wird.

Die Spielleitungen haben sich in diesem Bereich erfreulich entwickelt. Intensität und saubere Zweikämpfe im Sinne des Sports werden zugelassen.

Das Spiel hat sich dadurch nicht überhart und gefährlich entwickelt. Somit soll das gute Verständnis beibehalten werden und ein intensives Körperspiel im Sinne der Ausbildung weiter zugelassen werden.

### «Aktionen nach dem Pfiff»

Emotionale Aktionen nach dem Pfiff oder bei einem Unterbruch sind Teil des Spiels. Dabei ist keine Situation gleich wie die andere. Die Schiedsrichter sollen solche Aktionen differenziert beurteilen.

Durch Deeskalationsmassnahmen wie Spielnähe, Pro-Aktivität und guter Kommunikation sollen Strafen so weit möglich vermieden werden.

Konsequenzen sollen situationsbedingt und sinnvoll eingesetzt werden. Um differenzieren zu können, steht die ganze Palette (Ermahnung, 2', 10', 5', MS1-3) zur Verfügung. Erstmalige und ungefährliche Aktionen sollen entsprechend tief, wiederholte und gefährliche Aktionen härter bestraft werden.

Achtung: In der Regel verhält sich in solchen Situationen auch nicht nur eine Partei inkorrekt.

### «Im Zweifelsfall laufen lassen...»

Im gemeinsamen Austausch Trainer-Spieler-Schiedsrichter hat sich gezeigt, dass eine hohe Toleranz bei unklaren oder schwer zu beurteilenden Situationen («Grauzonen») gelten soll. SR sollen solche Situationen laufen lassen und entsprechend kommunizieren. Eine gute Persönlichkeit, sicheres Auftreten, ehrliche Kommunikation und das Ziel, das Spiel flüssig zu halten, sind entsprechend zentrale Anforderungen an einen Spitzenschiedsrichter.

### Weiterführende Richtlinien:

Schiedsrichter Playbook IFF, Guidelines & Interpretationen swiss unihockey Schiedsrichter Grossfeld:  
<http://www.swissunihockey.ch/de/schiedsrichter/ausbildung>

Und übergeordnet die Spielregeln mit ihren Weisungen und Interpretationen im Anhang:  
[https://www.swissunihockey.ch/files/9315/5610/5076/SPR\\_1920\\_DE\\_V0.pdf](https://www.swissunihockey.ch/files/9315/5610/5076/SPR_1920_DE_V0.pdf)